

Böhmische Musik zur Eröffnung der Kunz-Tage

KULTUR Hochkarätige Prager Musiker und der Oratorienchor Schwandorf führen am Sonntag in der Stadtpfarrkirche St. Jakob Werke von Dvorák auf.

SCHWANDORF. Die „Konrad-Max-Kunz-Tage“ beginnen in diesem Jahr böhmisch. Der Oratorienchor Schwandorf eröffnet sie am Sonntag um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Jakob mit der „Messe in D-Dur opus 86“ von Antonín Dvorák, dem nach Bedrich Smetana bedeutendsten tschechischen Nationalkomponisten.

„Wir wollen mit diesem Konzert auch die seit vielen Jahren bestehende, enge Zusammenarbeit zwischen dem Oratorienchor und tschechischen Musikern unterstreichen“, sagt Thomas Göttinger, der künstlerische Leiter der Kunz-Tage, dazu.

Passenderweise wird der Chor denn auch von einer Riege hochkarätiger Spitzenmusiker aus Prag begleitet. So kommt etwa mit der Mezzosopranistin Sylva Cmugrová eine Solistin des Prager Nationaltheaters nach Schwandorf.

Solistin mit Dvorák-Erfahrung

„Wer an diesem Haus engagiert wird, darf sich zur künstlerischen Crème de la Crème des Landes zählen“, erklärt Göttinger. Cmugrová hat in Prag, Siena und Vaduz studiert und war von 1996 bis 2011 als Solistin an der Prager Staatsoper, bevor sie im Januar 2012 ans Nationaltheater wechselte. Dort spielt sie derzeit in Dvoráks „Rusalka“ und in Smetanas „Die verkaufte Braut“.

Auch der Organist des Konzertes, Premysl Kšica, gilt in seiner Heimat als einer der führenden jungen Organisten des Landes. Er ist der Sohn des Musikdirektors des „Veitsdoms“ auf der Prager Burg und war selbst elf Jahre lang Organist an der Kirche „Sankt Maria im Schnee“, einer der berühmtesten Kirchen Prags. Kšica hat unter anderem in Stuttgart und in seiner

Heimat bei Josef Popelka, der Leitfigur des tschechischen Orgelspiels, studiert. Er kann auf zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei internationalen Orgelwettbewerben verweisen. In Prag arbeitet er intensiv mit Spitzenensembles wie dem „Prager Domchor“, dem „Philharmonischen Chor“ oder dem renommierten „Kühn Chor“ zusammen.

Bekannte Stimmen

Letzterer wird von Marek Vorlicek geleitet, der seit 2010 auch dem „Oratorienchor Schwandorf“ vorsteht. Der „Kühn Chor“ ist eine Institution in Tschechien, was nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit Orchestern wie der „Tschechischen Philharmonie“, dem „Sinfonieorchester der Tschechischen Republik“, der „Prager Kammerphilharmonie“, dem „Concertgebouworkest Amsterdam“, dem „Tonhalle Orchester Zürich“ und der „Israelischen Philharmonie“ belegt. Vorlicek hat in Prag Dirigieren zunächst am dortigen Konservatorium und dann an der „Akademie der musischen Künste“ studiert. Für seine internationale Konzerttätigkeit wurde er von der „Tschechischen Chorvereinigung“ mit dem „Nationalpreis für Chordirigenten“ ausgezeichnet.

Mit Eva Müllerová, Sopran, Petr Strnad, Tenor, und Thomas Peter, Bass, sind zudem „alte Bekannte“ in Schwandorf zu Gast, die alle zu den Spitzenkräften ihres Faches gehören und bereits bei Aufführungen mehrfach mit dem Oratorienchor gesungen haben.

TERMIN UND KARTEN

► **Der Oratorienchor Schwandorf** eröffnet die Kunz-Tage am Sonntag um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Jakob mit der „Messe in D-Dur opus 86“ von Antonín Dvorák

► **Das Chorkonzert** in der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Schwandorf beginnt um 17 Uhr.

► **Karten** sind im Tourismusbüro, Kirchchengasse 1 (Pfleghof), unter der Telefonnummer (0 94 31) 4 55 50 sowie an der Abendkasse erhältlich.